

## LONDON 2012 – Zur Philatelie der Sommerspiele

Von Thomas Lippert

Schon im Vorfeld wurde klar, dass die ROYAL MAIL Großbritanniens in den Olympiatagen nur einen sehr überschaubaren Beitrag leisten würde. Die Marken für die Sportarten erschienen mit einigen interessanten Zugaben in den vier Jahren der XXX. Olympiade der Neuzeit – deren Abschluss dann mit den Londoner Spielen gefeiert wurde. Darüber informierte Manfred Winternheimer im Neuheitenteil der IMOS-Journale kontinuierlich.



Die philatelistische Berichterstattung der Olympischen Spiele könnte also kurz ausfallen, berücksichtigte man nicht die spezielle Aktion für das eigene Team, das Team GB, dessen Goldmedaillengewinner – wie seit SYDNEY 2000 praktiziert - mit blitzschnellen Ausgaben geehrt wurden. Darüber wird im Folgenden berichtet.

Doch es gab mehr. Auch wenn sich die königliche Post lange zierte, überhaupt mit einem Sonderpostamt in der olympischen Infrastruktur aufzutreten, letztendlich führte wohl kein Weg vorbei, im Olympischen Dorf und im Medienzentrum Präsenz zu zeigen.

Zwei Beispiele sollen dies belegen. Beide Sonderpostämter waren mit Tagesstempeln ausgestattet worden – die allerdings fast widerwillig eingesetzt wurden, ist doch die übliche Vorgehensweise, Post in den Briefzentren entwerfen zu lassen.



Freigiebiger war man mit den beiden unterschiedlichen postamtlichen Cachets im Olympischen Dorf und im MPC (*Main Press Centre*).



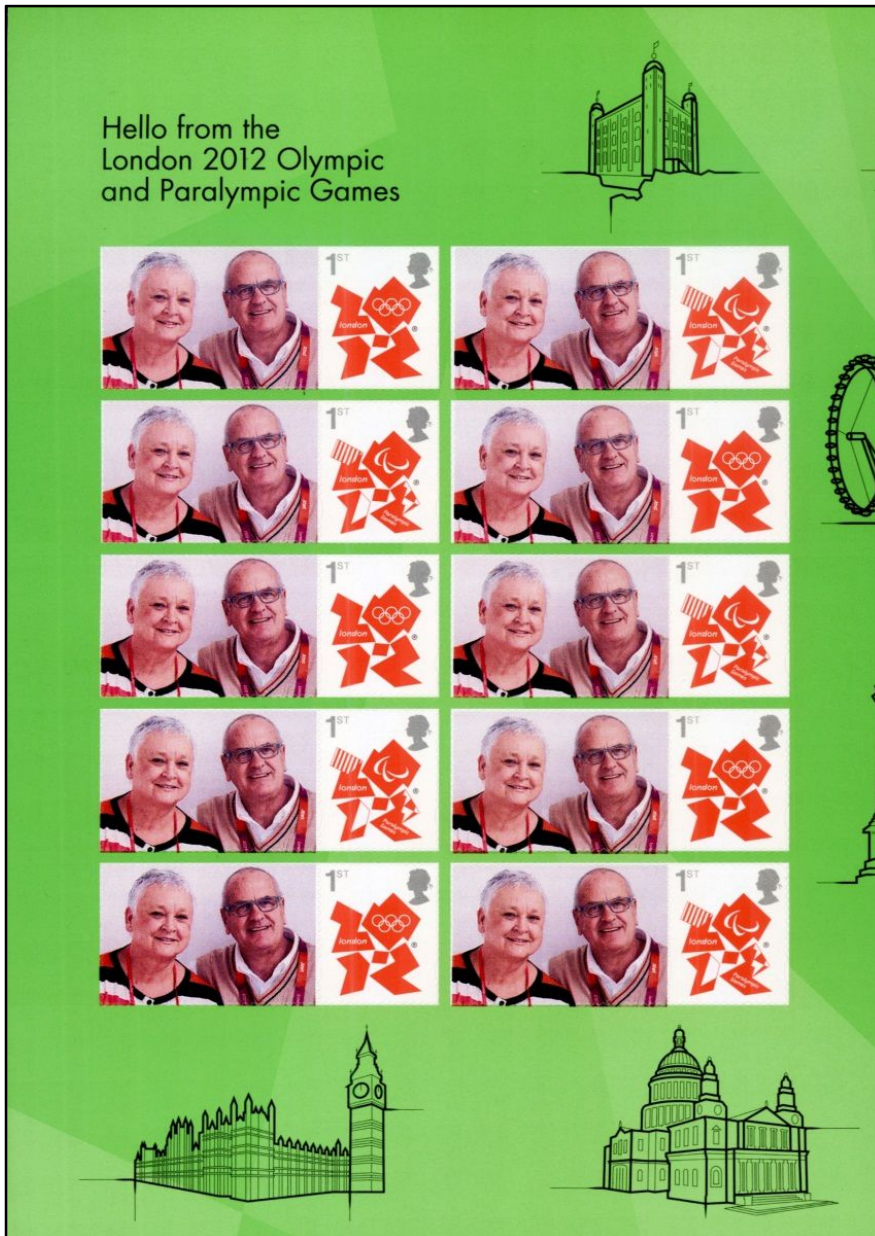
Hier erwies sich allerdings als Problem, die Postler nach der Eröffnung am 27. Juli davon zu überzeugen, dass sie das Datum aktualisierten. Offensichtlich gelang das einigen Zugangsberechtigten dann doch.

Zu den Besonderheiten zählte allerdings die Offerte, im Olympischen Dorf personalisierte

Briefmarkenbögen herstellen zu lassen. Sie unterscheiden sich sehr deutlich von jenem so genannten *Smilers Sheet* vom 27. Juni 2012 und wurden nur im Olympischen Dorf angeboten. Damit hatten nur Olympiateilnehmer, Freiwillige (*Olympic Volunteers* oder wie sie erstmalig genannt wurden: *Olympic Games Makers*) und andere Akkreditierte die Möglichkeit, diese besonderen *Smilers Sheets* zu erwerben. Im offiziellen Angebot der Post erschienen sie bis heute nicht.

Wenn der Plural gebraucht wurde, dann deshalb, weil es eine nationale und eine internationale Variante gab.

Bei beiden Bögen wurden die Olympia- und Paralympics-Dauermarken verwendet. Der Zudruck-Text *“Hello from the London 2012 Olympic and Paralympic Games”* schließt ebenfalls beide Höhepunkte des Sportsommers ein.



Nationale Variante:

20 x 1st class  
(im Format A4)

Internationale Variante:

20 x Welt bis 20 g  
(Bogen im Format A4,  
jedoch teilbar in zwei  
gleiche Bögen im Format  
A5 - mittig perforiert).

David Maiden, umsichtiger Moderator der Diskussion um die Neugestaltung der bisherigen FIPO-Arbeit, nutzte diese besondere Offerte der Royal Mail im Olympischen Dorf.

Er trug Verantwortung für die Philatelie der australischen Post, als erstmals in Sydney 2000 personalisierte Olympia-Marken und die „schnellen“ Goldmedaillengewinner-Marken eingeführt wurden.

Die Abbildung zeigt einen halben A4-Bogen der nationalen Variante.